

GDA – Impulse für die betriebliche Sicherheitsarbeit

Sensibilisierung zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schulen

Josef Kreuzberger

*Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg*

Wolfgang Kurz

Unfallkasse Baden-Württemberg



Gliederung



Entwicklung

Ergebnisse

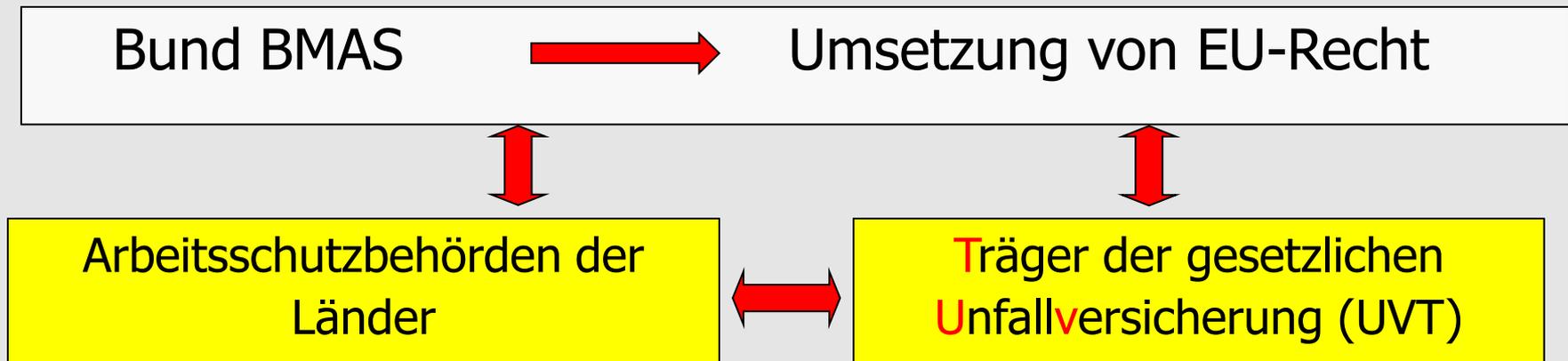
Perspektiven

Entstehung der GDA

Arbeitsschutz -

Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten

Aufsicht im Arbeitsschutz:



BMAS: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

GDA – Vorgehensweise und Eckpunkte

2008 - Bund, Länder und DGUV stimmen sich ab über die **Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie**

Sie umfasst:

1. Entwicklung **gemeinsamer Arbeitsschutzziele**,
2. Festlegung **vorrangiger Handlungsfelder** und **von Eckpunkten für Arbeitsprogramme** sowie deren Ausführung nach einheitlichen Grundsätzen
3. **Evaluierung** der Arbeitsschutzziele, Handlungsfelder und Arbeitsprogramme mit geeigneten Kennziffern

DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.

GDA – Steuerung durch die NAK



Je drei Vertreter:

- **Bund**esministerium für Arbeit und Soziales
- **Länder**ausschuss für **A**rbeitsschutz und **S**icherheitstechnik
- Deutsche **Gesetzliche Unfallversicherung**

Beratend:

Sozialpartner, Fachkreise

GDA – Geschäftsstelle NAK und operative Ebene



Ziele des GDA-Arbeitsprogramms Schulen

1. **Schülerunfälle** reduzieren
2. **Kompetenz** der künftig Beschäftigten für Sicherheit und Gesundheit stärken
3. **Integration** von Sicherheit und Gesundheit als Bestandteil der Schulkultur

Zielgruppen - GDA-Arbeitsprogramm Schulen

- **Schülerinnen und Schüler**, relevante Akteure im Bereich Schule
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Lehrerinnen und Lehrer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- - der Schulaufsicht/Schulberater ...
- Eltern, ...

➔ Bundesweit

➔ Allgemeinbildende Schulen

Projektbeteiligte – GDA-Schulen

- **UV-Träger**
als Versicherungsträger für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer
- **Arbeitsschutzverwaltungen** der Länder
- Bei **GDA-Schulen**: **Kultusministerkonferenz (KMK)**
- **Sozialpartner** und **Fachebene**
Bundesvereinigung für Prävention, Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, Bertelsmann Stiftung, Landesvereinigung für Gesundheit, Verband der Berufsschullehrer ...



Entwicklung

Ergebnisse - Überblick

Perspektiven

Maßnahmenpakete GDA Schulen

- A Abstimmung der politisch Verantwortlichen auf **Bundesebene**
- B Aufbau eines Runden Tisches auf **Länderebene**
- C **Qualifizierung von Schulleitungen** zu den Themen „Sicherheit und Gesundheit“
- D Aufbau von **Arbeits- und Koordinierungskreisen** zu sicherheitsrelevanten Themen (Lärm, Gefahrstoffe etc.) auf **Länderebene**
- E Ermittlung und Entwicklung von **altersgerechten Materialien** zum Thema „Sicherheit und Gesundheit für Schülerinnen und Schüler“
- F **Multiplikatorenveranstaltungen** für Aufsichtsführende der GDA-Partner
(Quelle: Projektplan)

Strategisches Vorgehen – GDA-Schulen

Bundesebene

Abstimmung der politisch Verantwortlichen



Landesebene

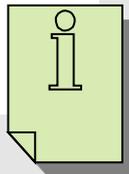
Runde Tische, Koordinierungs- und Arbeitskreise



Schulebene

Multiplikatoren

Länder ArbSch + KMK, UVT



Einrichtung von runden Tischen



Erfolgt in den
Ländern



Entwicklung

Ergebnisse - Fortsetzung

Perspektiven

Sensibilisierung von Schulen

Schulleiterqualifizierung

Aufbau eines **modularen Konzeptes** zum Arbeits- und Gesundheitsmanagement an Schulen



Schlüsselfunktion der Schulleitung

Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung ist eine der **Kern- und Entwicklungsaufgaben** der Schule

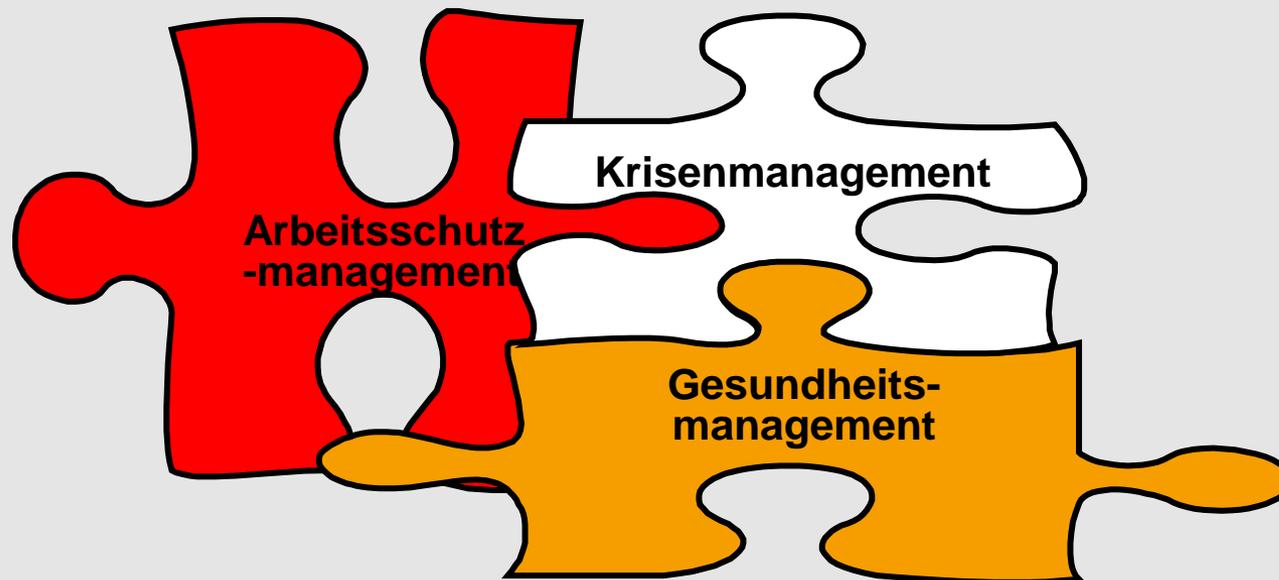
- ➔ Schulleitung obliegt die personelle, pädagogische und betriebliche **Führung der Schule**
- ➔ Schulleitung ist **zuständiger Ansprechpartner** (Unternehmerverantwortung) des **inneren** Schulbereichs als Schnittstelle/Verbindungsglied zum **äußeren** Schulbereich
- ➔ Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule ist **Führungs- und Managementaufgabe** der Schulleitungen

(Quellen: DGUV-FG Bildungswesen, IQES, Brägger/Posse)

Leitmotiv für Qualifizierungsoffensive

**Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement ist
zentrale Aufgabe der Schulleitung**

Bestandteile des schulischen Managementsystems sind:



Modulares Qualifizierungskonzept – Vom Pädagoge zum Manager

Basismodul (14-16 UE)

frei wählbar/kombinierbar

Arbeitsschutzmanagement
Gefährdungsbeurteilung

Krisenmanagement

Gute gesunde Schule -
Schulentwicklung

Gesundheitsmanagement
Lehrergesundheit (soft skills)

Pädagogische Leadership

Einstiegsmodul (6-8 UE)

frei wählbar/kombinierbar

Gefahrstoffmanagement

Lärmschutz

Hautschutz

Aufbau Internetauftritt: www.gda-schulen.de

The image displays three overlapping browser window screenshots of the website www.gda-schulen.de, illustrating its structure for different target groups. Each window shows a header with the logo and a main navigation menu on the left.

- Top Window (Für Schülerinnen und Schüler):** The main heading is "Für Schülerinnen und Schüler". The left navigation menu includes: "Für Projektbeteiligte", "Startseite", "Ziel", "Projektplan", "Zielgruppe", "Arbeitspakete", "FAQ", "Ansprechpartner", and "Evaluation".
- Middle Window (Für Schulen und Eltern):** The main heading is "Für Schulen und Eltern". The left navigation menu includes: "Für Schulen und Eltern", "Startseite", "Ich bin Lehrer", "Ich bin Schulleiter", "Ich bin ein Elternteil", and "Was läuft bereits".
- Bottom Window (Für Projektbeteiligte):** The main heading is "Für Projektbeteiligte". The left navigation menu includes: "Für Schüler", "Startseite", "Was weißt du schon", and "Was solltest du wissen".

Each window also features a stack of books on the left and a photo of a young girl in a blue headscarf on the right. The browser address bar consistently shows "Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie - Schulen".

Materialien GDA-Schulen

Sensibilisierung zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schulen



In der Schule wird die grundlegende Einstellung der jungen Menschen – auch die zum Arbeits- und Gesundheitsschutz – geformt. Es lohnt also, hier tätig zu werden.



Fit for Job Selbsttest für Ihre Gesundheit

Lehrerinnen und Lehrer an Schulen und Universitäten

Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit



Gemeinsame Deutsche
Arbeits|schutz|strategie

GDA-Schulen

www.gda-schulen.de



UKT
Unfallkasse Thüringen

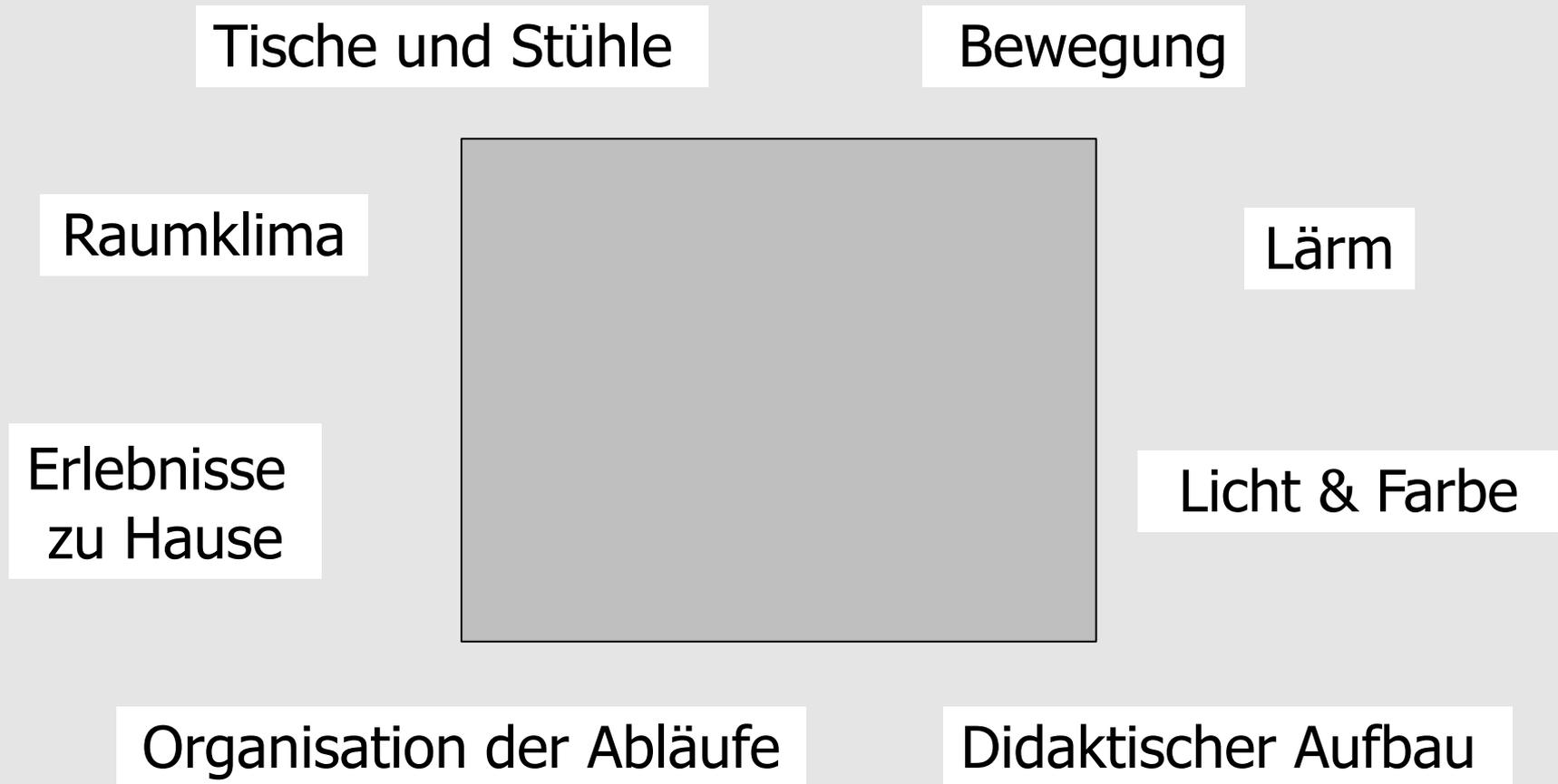


Entwicklung

Ergebnisse

Perspektiven

Welche Faktoren können das Lernen beeinflussen?



Bildquelle: www.schulserver.hessen.de

Ergonomische Gestaltung des Klassenzimmers

Maßnahmen zu vier Faktoren

Lärm - Einbau einer abgehängten Akustikdecke

Lüftung - Einbau zweier dezentraler Lüftungsgeräte
(Energieeffizienz)

Beleuchtung - Realisierung von drei Beleuchtungsszenarien

Möbel/Aufstellung - Höhenverstellbare Stühle und Einzeltische, flexibles Tafelsystem

Beleuchtung – drei Szenarien



500 Lux
neutralweiß
→ normal



1000 Lux
tageslichtweiß
→ aktivierend



300 Lux
warmweiß
→ beruhigend

Fotos: Floss

Ergonomische Gestaltung des Klassenzimmers



HöhenverstellbareTische und
Stühle

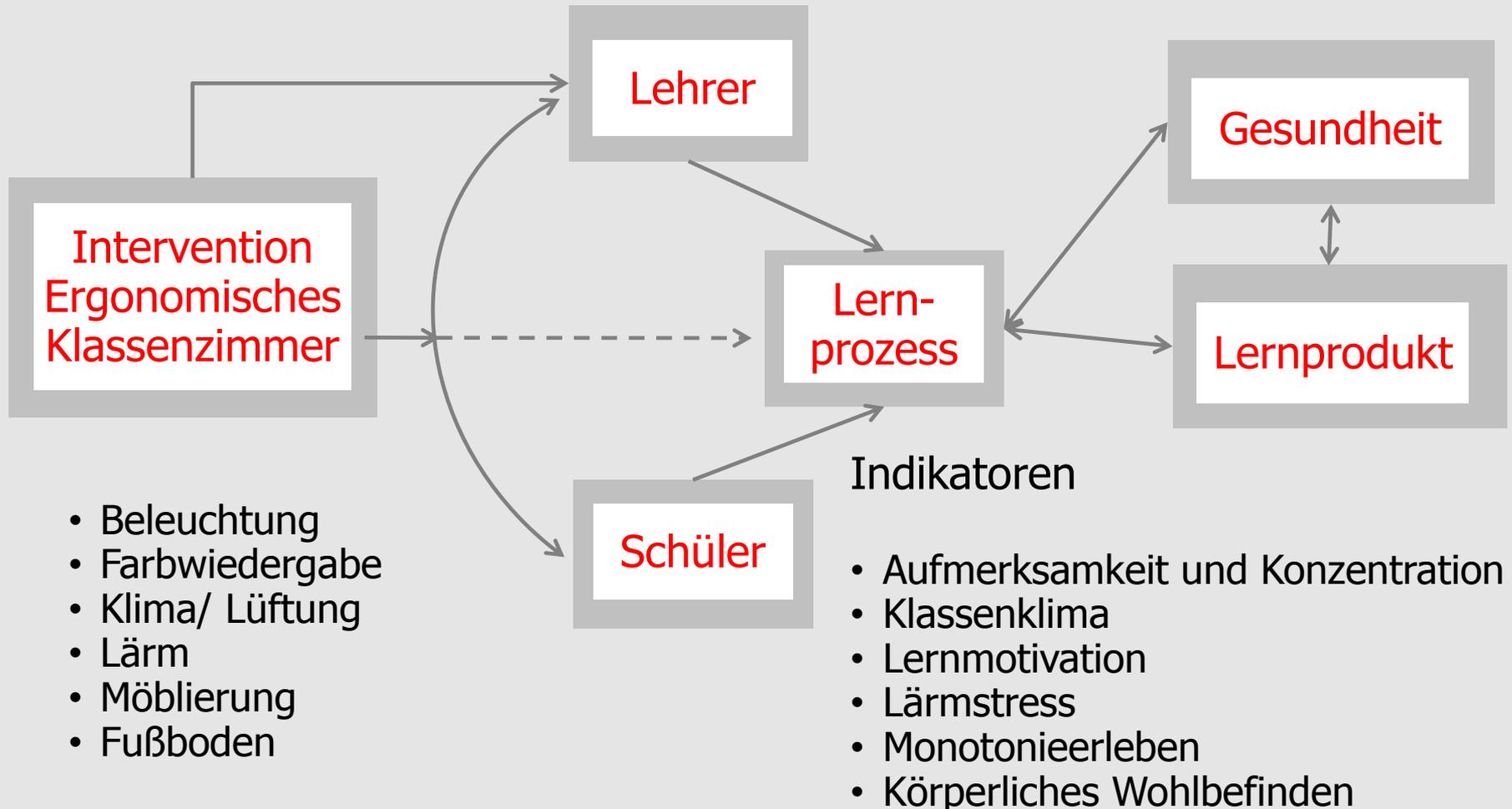
Fotos: Floss



Flexibles Schienensystem für Tafel
und Pinnwand

Ranzenregal

Wirkmodell



Musterklassenzimmer - Konsequenzen?

Praktische Auswirkung?

Pilotprojekt: "Energieeffiziente, energetisch nachhaltige und lernförderliche Schulgebäudesanierung,,

- **Heizung, Belüftung:** Ressourcen schonen, Verbrauch minimieren, geeignete Baustoffe verwenden, fachgerechte Realisierung durch qualifizierte Fachfirmen
- Bei ohnehin notwendigen Schulgebäudesanierungen: **Elemente der ergonomischen Gestaltung** eines Klassenzimmers einbringen, um die Lehr- und Lernsituation zu verbessern.
 - Ansatz: **Schalldämmung** Decke, **Beleuchtung** energieeffizient & Spektrum veränderbar, **höhenverstellbare** Tische, ...
- Leitfaden erstellen, das Fachwissen weitergeben (Multiplikation)
- Bezuschussung durch Programm Klimaschutz-Plus
- Unterstützung durch Unfallkasse Baden-Württemberg